

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 38 (1976)

Heft: 2

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Betriebstemperatur beim Traktormotor beachten

Hat der Traktor einen wassergekühlten Dieselmotor, so ist im Einsatz unbedingt auf die richtige und vorgeschriebene Kühlwassertemperatur zu achten, um die Lebensdauer des Traktors nicht vorzeitig herabzusetzen und einen Leistungsabfall während des Betriebes zu vermeiden.

Die für wassergekühlte Dieselmotoren günstige Kühlwassertemperatur soll 80 bis 85° C betragen.

Wenn nämlich mit zu niedriger Temperatur gefahren wird, besteht die Gefahr, dass infolge starker Oelverschmutzung und Verschlammung sowie starker Oelkohlenbildung ein frühzeitiger Verschleiss der Zylinderlaufbahnen, Lager und Triebwerksteile eintritt.

Also immer beim Einsatz darauf achten, dass das Thermometer oder der Thermostat die richtige Temperatur anzeigt. Durch Sauberhalten der Kühlnetze und Kühlsysteme sowie Ueberprüfung des Kühlwas-

serstandes, durch rechtzeitiges Nachspannen des Lüfterriemens und regelmässiges Ueberprüfen der Thermostate wird das Ueberhitzen der Motoren infolge ungünstiger Kühlung vermieden.

Ist der Wasserstand im Kühler nicht ausreichend, so ist sauberes frisches und weiches Wasser oder Regenwasser aufzufüllen. Hierbei darf der Kühler aber nicht bis zum Ueberlaufrohr aufgefüllt werden, da sonst der Kreislauf des Kühlwassers gehemmt ist. Der Wasserspiegel soll etwa 20 bis 30 mm über den Kühlerlamellen liegen.

Auch kann es vorkommen, dass der Thermostat der Zweikreiskühlung den Weg zum Kühler nicht öffnet und dadurch eine ungenügende Kühlung hervorruft. Eingespülte Schmutzteile oder auch Kesselstein können das Gerät blockieren. Meist genügt es, das abmontierte Gerät im Wasser gut auszuspülen, evtl. unter Beigabe eines wassersteinlösenden Mittels.

K.F.

Die Seite der Neuerungen

Neue FAHR-Mähdrescher

Als Ergebnis einer konsequenten Zusammenfassung und Auswertung aller Erkenntnisse im modernen Mähdrescherbau bringt die Firma Fahr eine neue Mähdrescher-Modellreihe auf den Markt. Das Kon-



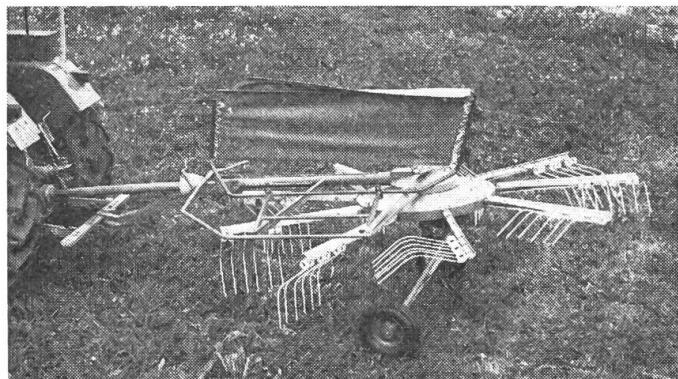
struktionskonzept lautet: Verlustfreie Ernte bei grösserer Flächenleistung je Maschinengrösse. Man wählte stärkere Motoren und entwickelte einen neuartigen Mähantrieb, der zusammen mit der neuen Haspelkinematik Leistungen ermöglicht, die man bisher bei den Mähdreschern nicht kannte. Besondere Vorteile bietet der neue Messerantrieb aber auch bei der Ernte von langem Lagergetreide. Auch für die kleineren Modelle wurde die hydrostatische Lenkung gewählt. Durch weitere konstruktive Verbesserungen konnten die Wartungs- und Rüstzeiten noch mehr reduziert und der Komfort für den Fahrer erhöht werden.

Grosser Wert wurde auf erhöhte Betriebszulässigkeit gelegt. Alle wichtigen Organe werden durch akustische oder optische Kontrollinstrumente überwacht, die gut übersichtlich im Fahrerstand zusammengefasst sind. Eine eventuelle Störung wird dem Fahrer sofort signalisiert. Das Modellprogramm für

die Schweiz umfasst 8 selbstfahrende Mähdrescher mit Arbeitsbreiten von 2.85 m bis 5.75 m und ein gezogenes Modell mit einer Arbeitsbreite von 2.70 m. Darunter befindet sich als Weltneuheit das Modell M 1302 HA mit Vierradantrieb. Diese Maschine kann insbesondere bei schwierigen Boden- und Gelände-verhältnissen und bei der Ernte von Körnermais Vorteile bieten. Die lückenlose Modellauswahl und die Variationsmöglichkeiten in der Ausrüstung erlauben ein besonders präzises Anpassen des Mähdreschers an die gegebenen Verhältnisse. Verkauf und Kundendienst durch Bucher-Guyer AG, Niederweningen.

Ein neuer FAHR-Kreiselschwader für erhöhte Leistungen

Unter der Bezeichnung KS 100 bringt die Firma FAHR einen neuen Kreiselschwader für die Heu-, Silage- und Grünfutterernte auf den Markt. Seine Arbeitsbreite beträgt 3.70 m. Der Kreisel bewegt 9 Arme mit je 3 elastischen Doppelfederzinken. Durch den grossen Kreiseldurchmesser wird das Futter in einem flachen Bogen sanft und schonend zusammengezogen und an eine schöne, gleichmässige, luftdurchlässige Schwad sauber in Portionen abgelegt. Eine hydraulische Aushebung ermöglicht das schnelle, störungsfreie und bequeme Manövrieren am Feldrand. Die Aushubhöhe beträgt 25 cm. Die Arbeitsstellung wird durch einen einfachen Anschlag fixiert. Beim Einsetzen kommt die Maschine immer automatisch in die richtige Arbeitsstellung. Der Schwadkorb hat vier Einstellrasten, so dass eine Anpassung an alle Futterarten und Futtermengen möglich ist. Der KS 100 kann an Traktoren ab 25 DIN-PS eingesetzt werden.



Bohren und Schrauben ohne Netz-Anschluss



SKIL präsentiert wieder eine neu entwickelte, einmalige Bohrmaschine: den Bohrschrauber mit eingebauter Energie! Das ist im wahrsten Sinne des Wortes ein «Portable», denn diese Maschine arbeitet unabhängig von jeder äusseren Energiequelle – ohne Netzanschluss, ohne Pressluft – überall: zu Lande, zu Wasser, in der Luft. Das Geheimnis ist die eingebaute Trockenbatterie, deren Entwicklung aus der Raumfahrt stammt. Sogar in feuchten Räumen, wo Elektrogeräte tabu sind, arbeitet dieses Sicherheitsgerät ohne Gefahr!

Am Gartenzaun, am Boot, am Caravan und Auto: einfach Bohrer oder Schraubendrehkerlinge ansetzen – schon leistet diese Maschine ihre Arbeit. Kein Suchen nach Netzanschluss mehr, kein Verlängerungskabel! Doch dieser neue Bohrschrauber kann nicht nur bohren und Schrauben eindrehen, sein Links-Rechts-Umkehrschalter ermöglicht auch Schrauben-ausdrehen und Gewindeschneiden. Die niedrige Tourenzahl macht das Ein- und Ausschrauben problemlos; sie ist auch praktisch beim Anbohren von Fliesen oder gewölbten Oberflächen.

Einige technische Daten zum neuen SKIL PORTABLE

Bohrfutter	9,4 mm
Bohrleistung in Stahl	6,0 mm
Bohrleistung in Holz	10,0 mm
Schraubleistung	bis 25 mm tief
Drehzahl unbelastet	300 U/min.

Batterieleistung	z.B. 125 6-mm-Löcher in 35-mm Fichtenholz oder 100 Holzscreuben 8 x 1" in Fichtenholz
Batterieladung	16–20 Stunden
Batterie-Lebensdauer	mindestens 500mal aufladbar
Der Startschalter hat einen Sicherheitsknopf, der ungewolltes Starten und unnötigen Energieverbrauch verhindert. Der Bohrfutterschlüssel, als unentbehrliches Zubehör, wird einfach in den Pistolengriff eingeklemmt. So ist er immer zur Hand.	

Verkauf und Kundendienst:

SKIL AG Baarerstrasse 86
6300 Zug (Schweiz)
 Telefon 042 - 21 92 92 Telex 78829

Wichtige Neuerungen im Drainagewesen

Die Lebensdauer eines Drainagekomplexes hängt von verschiedenen Faktoren ab. Das wohl wichtigste Problem, mit dem die Drainagebauern zu kämpfen haben, ist die Verstopfungsgefahr.

Nun wurde im Rahmen der 5. Entwässerungsetappe in Wachseldorn (bei Thun) den Behörden ein für die Schweiz in seiner Art völlig neues Produkt vorgestellt.

Um das Eindringen feiner Bodenteilchen in das Drainagerohr zu bannen, hat die Firma SODOCA (c/o Mühlebach-Papier AG, Brugg) einen synthetischen, für diesen spezifischen Zweck bestimmten Drainagefilter entwickelt, der sich bereits seit mehreren Jahren in unseren Nachbarländern bewährt hat. Dieser Filter besteht aus einem vernadelten Polypropylen-Endlosfaser-Vlies, das auf dem Markt als fertig vernähte Hülle erhältlich ist. Dieser Textilschlauch wird auf der Baustelle über das herkömmliche Stangen- oder Rollenrohr gezogen.

Die konventionellen Landwirtschaftsdrainage-«Filter» wie Holzwolle, Holzspähne oder Kokosfasern usw. vermodern und ändern dabei dauernd ihre Filterwirkung.

Der neue Kunststoff-Filter schliesst diese negative Erscheinung aus und bietet ferner u. a. folgende Vorteile:

- Wirksame Sperre gegen das durch die Drainageschlitte bzw. -Löcher Eindringen der mitgeschwemmten Feinteile.
- Bessere Verteilung des zu drainierenden Wassers auf die äussere Rohrwand. (Versuche haben ergeben, dass durch diese Wirkung eine merklich grössere Wassermenge drainiert wird).
- Periodische Selbstreinigung.
- Laugen- und Säurenbeständigkeit.

Weitere Anwendungen

Das ausserordentliche Filtervermögen des SODOCA-Filters erlaubt die verschiedensten Einsätze im Drainagesektor. Das FD-200 wird sowohl für Grundwasserabsenkungen im Kanalisationsbau (rohrlos) als auch hinter Stützmauern und im Strassenbau eingesetzt. Als weitere Abteilung zur vernähten Hülle hat sich dasselbe Material als Flächenfilter zum Schutz von Drainage-Steinpackungen (Grabenauskleidung) und als Kolkschutz auch bei uns abermals bewährt.

Technische Daten

Wasserdurchlässigkeit unter 0.5 Atm.
 Erddruck und 2 m Wassersäule, normal zur Vliesebene: ca. 910 l/s/m²
 Reissdehnung: ca. 80% der initialen Länge
 Reissfestigkeit: 50 kg/5 cm

SODOCA SCHWEIZ
 c/o Mühlebach-Papier AG, Brugg

